



Doademit hadde dee Mackenzeller secher net gerechert. Dä Handwerkerdoag woar so good besorcht, des schun gäge halber vier de Koche on dee Werschterche all woarn, Madilde.

Es geht doch net nur em es esse, sondern vill meh doaderem, däne Handwerker moal zoo zu gucke, Max. On soad schienst Du au geworn zu senn. On ban nischt anneres meh doa es, host Du au nischt gäge flüssiges Brot, net woar.

Aufträge vergeben

GROßENBACH. Aufträge in Höhe von insgesamt über 27.500 Euro hat der Magistrat der Stadt Hünfeld jetzt für den Innenausbau bei den Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen am Kombinationsgebäude in Großenbach vergeben. Wie Erster Stadtrat Stefan Schubert mitteilt, betrifft dies die Gewerke Elektro, Heizung/Sanitär, Putz- und Trockenbau sowie Bodenbelag und Schreinerarbeiten. Die Arbeiten wurden bei Angebotseinholungen an heimische Firmen vergeben. Das Stuhllager soll zum Sanitärbereich umgebaut werden. Dafür war ein kleiner Anbau für ein neues Stuhllager errichtet worden. Außerdem wird das Raumprogramm für die Feuerwehr verbessert. Zuvor war bereits eine Außentreppe als Fluchtweg fürs Dachgeschoss angebaut worden. Auf den Feuerwehrtell entfallen Kosten von rund 8.500 Euro, auf den Bürgerhausteil rund 19.500 Euro. Nur für diesen Teil erhält die Stadt Fördermittel aus dem IKEK-Programm zur Dorferneuerung.

Theater in Sargenzell

SARGENZELL. Die Theatergruppe des Fördervereins Alte Kirche Sargenzell spielt in diesem Jahr das Theaterstück „Opa stirbt einfach nicht“. Aufführungen sind am 3., 5., 10., 11. und 12. Mai, jeweils um 19.30 Uhr. Einlass ist ab 19 Uhr. Die Karten kosten 8 Euro und sind bei Brigitte Lindner, Südstr. 12, in Sargenzell, Telefon (06652) 5671, erhältlich.

Tanzkreis für Senioren

HÜNFELD. Der Seniorentanzkreis des DRK-Generationentreffs Hessisches Kegelspiel trifft sich dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im ehemaligen Hotel Engel in der Kaiserstraße zu Kreistänzen, Gassentänzen und Squares aus aller Welt. Anmeldung und Informationen unter Telefon (06652) 982381. Die Teilnahmegebühr beträgt drei Euro pro Treffen.



RTL berichtet über Hochwasserschutz in Hünfeld

ROßBACH. Um den Hochwasserschutz in der Ortslage von Roßbach zu verbessern, wird gegenwärtig ein Durchlass in der Landesstraße vergrößert. Über dieses und andere Hünfelder Hochwasserschutzprojekte hat Redakteurin Alexandra Pitronik von RTL Hessen am Freitag in Roßbach einen Fernsehbeitrag gedreht. Am Montagabend war der Beitrag um 18 Uhr in der Sendung „RTL Hessen“ zu sehen. Online er in

der Mediathek auf www.rtl-hessen.de zu finden. Vor der Kamera wurden Bürgermeister Stefan Schwenk interviewt sowie betroffene Anwohner gefilmt. Vor der neuen Ausbaustrecke der Ortsdurchfahrt in Richtung Hünfeld wurde der vorhandene Durchlass mit einem Durchmesser von 400 Millimetern gegen zwei neue Durchlässe mit je 800 Millimetern ausgewechselt. Dazu musste ein Quer-

schlag über die gesamte Breite der Landesstraße in Höhe der Einmündung zur Weserstraße hergestellt werden. Damit soll ein schnellerer Abfluss des Oberflächenwassers gewährleistet werden, um besser für Starkregenereignisse gerüstet zu sein und die Sicherheit für die benachbarten Grundstücke zu erhöhen. Die Gesamtkosten betragen nach Mitteilung von Schwenk rund 60.000 Euro.

Kurztrip nach Amsterdam

Jugendfahrt der Stadt Hünfeld

HÜNFELD. Kurztrip in den Sommerferien: Die Jugendfahrt der Stadt Hünfeld geht von Mittwoch bis Freitag, 3. bis 5. Juli, nach Amsterdam. Nicht nur Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren aus Hünfeld können sich für die Reise anmelden, sondern auch junge Menschen aus Rasdorf, Nüsttal und Burg-haun, die im Zweckverband Hessisches Kegelspiel mit Hünfeld zusammenarbeiten, teilt Bürgermeister Stefan Schwenk mit.

Die Reisekosten betragen 99 Euro. Die Anmeldung startet am Montag, 1. April, im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld am Bahnhof. Bei der Jugendfahrt wartet auf die Teilnehmer eine spannende Zeit: Am 3. Juli um 23 Uhr startet die Fahrt mit dem Reisebus in Hünfeld. In der Touristenmetropole Amsterdam ist eine kulturelle Altstadtfüh-

rung, eine abendliche Grachtenfahrt und ein Besuch im Dungeon oder in Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett geplant. Aber die Jugendlichen haben auch genügend Zeit zur freien Verfügung, um zum Beispiel Amsterdam auf eigene Faust zu erkunden oder shoppen zu gehen. Die Ankunft in Hünfeld ist für Freitag, 5. Juli, gegen 7 Uhr geplant. Schlafen können die Teilnehmer auf der Fahrt im Reisebus.

Für die Anmeldung brauchen die Jugendlichen 99 Euro, ihren Personalausweis oder Reisepass sowie den vollständig ausgefüllten und von den Eltern unterzeichneten Anmeldebogen. Den gibt es im Bürgerbüro und im Internet unter www.huenfeld.de. Weitere Informationen und Rückfragen bei der Stadtverwaltung Hünfeld unter Telefon (06652) 180-144.

Versammlung im Sportlerheim

GROßENBACH. Der Sportverein Großenbach 1949 e.V. lädt alle seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 29. März, um 19:30 Uhr ins Sportlerheim Großenbach ein.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte der einzelnen Abteilungen, der Bericht des Vorstandes und des Kassenwartes sowie die Wahl des Vorstandes.

Kinderbetreuung: Große Herausforderung

Stefan Schwenk stellte bei Bürgerversammlung wichtige Themen vor

HÜNFELD. Der Neubau von Kindergärten, die neue Stadtbibliothek, der Umbau des Rathauses und des neuen Bürgerbüros, die Umgestaltung der Innenstadt – bei der Bürgerversammlung der Stadt Hünfeld haben die Zuhörer in der Stadthalle Kollpinghaus einen informativen Abend verbracht. Bürgermeister Stefan Schwenk erläuterte wichtige Projekte und ging auf Fragen ein.

Einen hohen Stellenwert haben Kindergartenplätze in der Stadt Hünfeld. Wegen des steigenden Bedarfs erläuterte Schwenk die Planungen für den Neubau des Kindergartens Nord-/Ostend an der Berliner Straße. Dort entstehen 75 Kindergartenplätze und 12 U3-Plätze. Die Kosten belaufen sich auf 3,2 Millionen Euro. „Ziel ist es, dass der Kindergarten zum 1. Januar 2022 in Dienst geht“, erklärte Schwenk. Er ging zudem auf die Frage aus dem Publikum nach der Parksituation in der Berliner Straße ein. Die Verkehrssituation solle auf jeden Fall beruhigt werden. „Insgesamt wird es mehr Stellplätze als bisher geben“, sagte der Bürgermeister.

Auch beim Kindergarten St. Jakobus fiel die Entscheidung für einen Neubau, der zum 1. Januar 2023 in Betrieb gehen soll. Eine Studie hatte ergeben, dass der Unterschied zwischen einem Neubau und einer Sanierung bei nur 200.000 Euro liegt.



Bürgermeister Stefan Schwenk (am Rednerpult) erläuterte den Bürgern wichtige Themen der Stadt Hünfeld.

Oberhalb des neuen Friedhofs gibt es ein freies Grundstück. Der neue Standort sei ideal, aufgrund der Nähe zu den Neubaugebieten und des großen Parkplatzes, der bestehen bleibt, betonte Schwenk. Auch eine Sanierung des Ulrich-Kindergartens stehe in den nächsten Jahren an. „Für die Kinderbetreuung werden wir in den kommenden Jahren acht bis zehn Millionen Euro in die Hand nehmen müssen“, sagte Schwenk.

Weiterhin im Fokus stand

die Eröffnung der Stadtbibliothek. „Sie ist ein Highlight in unserer Stadt geworden“, hob Schwenk hervor. Das Parkhaus habe leider saniert werden müssen, und die Stadtwerke benötigen mehr Platz. So entstand die Idee, statt eines Dachs ein weiteres Geschoss auf das Parkhaus zu bauen, in dem die Stadtbibliothek und eine Arztpraxis untergekommen sind. Die neue Stadtbibliothek bietet mehr Möglichkeiten, ein erweitertes Angebot und erweiterte Öff-

nungszeiten.

Zudem stellte der Bürgermeister einen Auszug aus den 24 Infrastrukturmaßnahmen für das kommende Jahr vor. Beispielsweise müsse beim Thema Hochwasserschutz einiges an Geldern in die Hand genommen werden. Außerdem nannte er den Endausbau in den Baugebieten Am Tiergarten und Südlich Molzbacher Straße in Hünfeld sowie im Sperberweg in Michelsrombach und den Ausbau der Nüster Straße in Mackenzell.

Hinsichtlich der Neugestaltung der Innenstadt erklärte Schwenk, dass als erste die Rathausstraße ausgebaut werden müsse. Das wurde als Anlass genommen, sich über eine Neugestaltung der Innenstadt Gedanken zu machen. Ein Planungsbüro befasst sich derzeit mit der Entwicklung eines Konzepts – in enger Abstimmung mit den Bürgern. „Wir möchten kein Sammelsurium an Belägen, die Aufenthaltsqualität soll weiter verbessert werden“, fasste Schwenk wichtige Punkte zusammen.

Auch über den Stand der Arbeiten am Rathaus und im Gebäude in der Mittelstraße 9 berichtete Schwenk. In der Mittelstraße 9 seien alle Gewerke vergeben, der Umzug steht nach der Europawahl an, die am 26. Mai 2019, stattfindet. Das Rathaus sei fast gänzlich entkernt, einige Wände und Decken seien einsturzgefährdet. „Es gibt einiges mehr zu tun, als wir dachten. Wir hoffen, im März/April 2020 einziehen zu können“, sagte das Stadtoberhaupt.

Fragen von den Bürgern kamen zu den Themen Insektensterben, zum Verbot von Glyphosat, zu Blühstreifen und dem Verkehr in der Klingelstraße. Zu Beginn begrüßte Stadtverordneten-vorsteher Berthold Quell die Gäste in der gut besuchten Stadthalle. Mit dabei waren auch Erster Stadtrat Stefan Schubert sowie die Fachbereichsleiter Thomas Henkel und Uwe Jahn.